

WIRKFAKTOR
ERWIRKEN
WIRK
BERICHT
WIRKSAM
EINWIRKEN
WIRKUNG
2022 BEWIL
DURCHWIR
MITWIRKEN
NACHWIRK
WECHSELW



20 JAHRE BRÜCKEN BAUEN



Vorstand Kindersprachbrücke Jena e.V.: Anna Uslova, Wolfgang Volkmer, Dr. Katrin Lipowski

Wehmut? Ein Blick auf die Bilder des Anfangs wecken Erinnerungen an den Beginn unserer Initiative und lassen erahnen, wie viel wir in den letzten Jahren erreicht und bewirkt haben. Geblieben ist das Bedürfnis, nah dran zu sein an den Bedarfen unserer Klient:innen, Teilnehmenden und Zielgruppen, um ihre Lebenssituation zu verbessern und Brücken zu bauen. Unser Jubiläumsjahr 2022 haben wir zur Reflexion genutzt aber auch, um nach vorne zu schauen. Unser Jubiläumsmagazin „20 Jahre Brücken bauen“ zeigt dies kurzweilig. →

Wir haben Wegbegleiter:innen der „ersten Stunde“ aufgesucht und ihre Perspektive eingeholt. Zur Jubiläumsfeier im September waren wir stolz, wie sich Jugendliche aus unseren Angeboten mit Politiker:innen und Bildungsakteur:innen aus Thüringen zum Thema „Bildungsgerechtigkeit“ auseinandergesetzt und auch klare Forderungen formuliert haben. Im November konnten wir die Jubiläumsaktionen wortwörtlich krönen. Dank einer Förderung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald pflanzten wir mit einem Großteil unserer Kooperationschulen in ganz Thüringen 20 Bäume. Gesundes Wachstum – das wünschen wir uns für die Bäume und für unseren Verein.



CHANCEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Die Kinnings Foundation unterstützt die Kindersprachbrücke in der Ausarbeitung und Implementierung ihrer bereits erarbeiteten Wirkungslogik. Dafür fördern wir ein Wirkungsteam, das sich strategisch mit der Ausarbeitung auseinandersetzt und auf die verschiedenen Programmbereiche herunterbricht. Die Zusammenarbeit beinhaltet auch wiederkehrende Austauschformate, in denen Meilensteine besprochen und die Umsetzung der Wirkungskonzepte begleitet werden. Zusätzlich findet ein Austausch zwischen dem Leitungskreis und der Kinnings Foundation statt.

Teil der Förderung ist die Erarbeitung eines überzeugenden, vereinsweit getragenen Konzepts zum Kinder- und Jugendschutz, um nicht nur positive Wirkungen zu erzielen, sondern auch die Sicherheit und das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten.

Im Rahmen dieser Partnerschaft steht die Kinnings Foundation der Kindersprachbrücke Jena als strategische Begleitung zur Seite, um die Wirkungsorientierung zu optimieren und gemeinsam eine nachhaltige und wirkungsvolle Arbeit im Sinne der Kinder- und Jugendlichen zu gewährleisten.

GESAMTZAHL DER PROJEKTE / PROGRAMME



17



109

MITARBEITER:INNEN

140

WEIBLICH

31

MÄNNLICH

EHRENAMTLICHE /
FREIWILLIGE

52



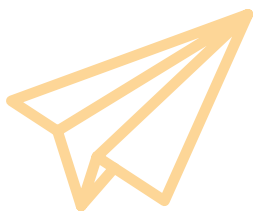
ANZAHL DER
ERREICHTEN KLIENT:INNEN

DIREKT

5.596

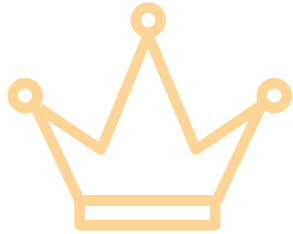
INDIREKT

8.956



... DATEN + FAKTEN

ERREICHTE FACHKRÄFTE / MULTIPLIKATOR:INNEN



DIREKT

705

INDIREKT

2.100



FACEBOOK-FOLLOWER:INNEN

1.533



LINKEDIN-FOLLOWER:INNEN

102



INSTAGRAM-FOLLOWER:INNEN

790

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

BNE ist die Abkürzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung. Gemeint ist damit eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken befähigt und damit in die Lage versetzt, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen. BNE richtet sich an den 30 UN-Nachhaltigkeitszielen aus, zu denen auch hochwertige Bildung gehört.

Dieser Ansatz hat uns im Verein begeistert und ermuntert, unsere Arbeit an den BNE-Prinzipien auszurichten. Als Bildungsakteur tragen wir eine große Verantwortung für die Zukunftsfähigkeit unserer Zielgruppen. Es lohnt sich angesichts der enormen globalen Herausforderungen, diese Themen beherzt anzupacken und sich selbst zu reflektieren.



Das Thüringer BNE-Siegel setzt einen Qualitätsrahmen für die Arbeit von pädagogischen Einrichtungen.

Wir haben 2022 diesen Qualitätsprozess erfolgreich durchlaufen und die Zertifizierung erhalten. Damit ist der Startschuss für die weitere praktische Arbeit gelegt.

Zur Aktivenversammlung im September erfolgte der vereinsweite Kick-Off mit Prof. Gerhard de Haan – dem Gründungsvater der BNE-Gestaltkompetenzen. Alle Aktiven setzten sich in Workshops mit BNE auseinander und entwickelten erste Anknüpfungspunkte für die eigene Arbeit. In 2023 werden alle Teams BNE-Projekte vor Ort umsetzen.

QUALITÄT ENTWICKELT: PÄDAGOGISCHE BEZIEHUNGSGESTALTUNG MIT SYSTEMISCHER AUTORITÄT UND EINER PROFESSIONELLEN NÄHE UND DISTANZ

Es braucht tragfähige Beziehungen, um pädagogische Ziele zu erreichen. 2022 haben sich Aktive in einer zweitägigen, teamübergreifenden Multiplikator:innen-Ausbildung daher mit dem Konzept der Systemischen Autorität auseinander gesetzt. Auch das Team „Hilfen zur Erziehung“ aus der Neugasse widmete sich dem Thema in einem Workshop.

Die Systemische Autorität schafft bei den Aktiven ein Bewusstsein für verschiedene Arten von Präsenz. Der Ansatz unterstützt die Aktiven durch Selbsterfahrung und einen Methodenkoffer dabei, diese Präsenz auch in herausfordernden Situationen professionell einzusetzen.

Die Aktiven entwickelten ihre professionelle Beziehungsgestaltung so weiter.

Beziehung ist alles!?! Doch wie nah? Mit der Förderung durch das Programm „AUF!leben – Zukunft ist jetzt“ konnten 8 vierstündige Fortbildungen stattfinden. Mit dem Referenten Kurt Thünemann des Instituts win2win reflektierten 39 Aktive ihren Umgang mit Nähe und Distanz mit ihrer Zielgruppe. Die Teilnehmenden entwickelten ihre professionelle Nähe- und Distanzregulierung weiter und erhalten dadurch mehr Handlungssicherheit. Es wurden Grundlagen für teaminterne und trägerweite Festlegungen erarbeitet.

WIRKBERICHT

EIN KINDER- UND JUGENDSCHUTZKONZEPT FÜR DIE KINDERSPRACHBRÜCKE

Kinderschutz ist für die Kindersprachbrücke ein Thema in allen Bereichen. Kinder- und Jugendschutz soll vereinsweit mit der Zielgruppe gelebte Praxis sein. Dafür wurde 2022 ein Prozess mit den folgenden Zielen gestartet:

Für alle Thüringer Landkreise, in denen die KSB aktiv ist, stehen Listen mit Ansprechpersonen und Einrichtungen rund um (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung zur Verfügung, die im Fall der Fälle ein schnelles Handeln ermöglichen.

Es wird ein Prozess definiert, der beschreibt, wann das Thema Kinderschutz besondere Beachtung verdienen soll, zum Beispiel in Bewerbungsgesprächen, im Pre- und Onboarding, durch vereinsweite Schulungen, Workshops und den Teamleitungen.

Alle Teams werden eine Verhaltensampel erarbeiten, die regelt, was pädagogisch nicht tragbar (Ampelfarbe: rot) oder reflexionswürdig (Ampelfarbe: gelb) oder pädagogisch adäquat (Ampelfarbe: grün) ist.

Die Kindersprachbrücke entwickelt einen Verhaltenskodex, der für die Aktiven verbindlich ist. Außerdem etablieren wir ein intern und extern zugängliches Beschwerdemanagement.

Die AG Kinder- und Jugendschutz berät sich regelmäßig und bearbeitet Entwicklungsfelder. An dieser AG monitoren unsere weitergebildeten Kinderschutzfachkräfte und die Geschäftsführung den Kinderschutz im Verein.

DAS KSB-SUMMERCAMP

Die Kindersprachbrücke will wissen, was ihre Aktiven beschäftigt, ihnen Raum geben, um ihre Ideen zu diskutieren und Entwicklungsmöglichkeiten und -bedarfe aufgreifen. Das Summercamp 2022 hat mit der Methode des Barcamps genau das ermöglicht. Rund 60 Aktive haben über die Themen „Gesundheit“ und „Umgang mit Krisen“ und „Armut von Kindern und Jugendlichen“ gesprochen, die Idee für das Projekt „Lebendige Bibliothek“ ist entstanden und seit dem Camp gibt es den KSB-Stammtisch. Und das waren nur einige der Themen, die uns an diesem Tag bewegten.



Unsere Ziele: Mehrsprachigkeit und Diversität stärken, hochwertige und

Problem

Bedarf der Zielgruppe

Ansatz

Welches gesellschaftliche Problem besteht?

Zugewanderten und mehrsprachigen Menschen fehlt der **Anschluss an Bildungsmöglichkeiten**, die **Anerkennung der bereits erworbenen Kompetenzen**, sie sind von **gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen** und haben **schlechte berufliche Perspektiven**.

Soziale Herkunft und Armut bestimmen die **Bildungs- und Teilhabechancen** von jungen Menschen. Benachteiligte Menschen erleben **Ausgrenzung und Diskriminierung**.

Im Bildungssystem wird der **Heterogenität** nicht ausreichend Rechnung getragen.

Fachkräfte und Freiwillige sind **nicht ausreichend in der Lage, mit den Herausforderungen inklusiver Bildung umzugehen**.

Das **Bildungssystem** ist **nicht auf Zugewanderte** ausgerichtet und nicht auf Vielfalt vorbereitet.

Welche Bedürfnisse hat die Zielgruppe wegen des Problems?

Zugewanderte und mehrsprachige Menschen brauchen **Anerkennung ihrer Individualität** und **Anerkennung von Mehrsprachigkeit als Bereicherung**.

Sie brauchen **Zugang zu Bildung, Orientierung** in der neuen Gesellschaft, **Chancen auf Teilhabe** und **Zugang zu Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten**.

Junge Menschen brauchen eine **Anerkennung ihrer Rechte** und **Lebenslage, tragfähige Beziehungen** und **Beteiligungsmöglichkeiten**, um die Gesellschaft auch in ihrem Sinne mitzugestalten.

Junge Menschen brauchen **Fachkräfte verschiedener Professionen**, die **ganzheitlich, kooperativ** und auf **Augenhöhe** mit ihnen arbeiten.

Fachkräfte und Freiwillige brauchen für sie passende **Angebote zum Ausbau ihrer fachlichen Kompetenzen**, um inklusive Bildung zu ermöglichen.

Die Politik braucht **Umsetzungskompetenzen**, zur Umsetzung inklusiver Programme.

Was machen wir,



Mehrsprachigkeit fördern



Brücken bauen



Multiplikator:innen stärken

ZUGEWANDERTE MENSCHEN

JUNGE MENSCHEN

WIRKUNGSLOGIK

menschengerechte Bildung in Thüringen umsetzen, **nachhaltig** und **wirksam** arbeiten

Leistungen

um diese Probleme zu lösen?

- Sprachkurse DaZ/Deutsch
- DaZ-Lernförderung
- Deutsch für Pädagog:innen
- Sprach- und Spielnachmittage
- Eltern-Kind-Kurse
- Mehrsprachigkeit ist Klasse

- Werkstatt Zukunft
- Start Bildung
- Pryvit heißt Hallo!
- Vorwärts
- Schulsozialarbeit
- Sozialpädagogisches Teamteaching
- Ambulante Erziehungshilfe
- Kindergarten
- Stationäre Wohngruppen
- Im FOKUS
- Freiwilligenförderung

- Weiterbildungen
- Fachberatung Sprachkitas
- Fachberatung Vielfalt vor Ort
- Deutsch als Zweitsprache/ Deutsch
- Vernetzt in den Beruf

Veränderungen

Welche Veränderungen erreichen wir mit unserer Arbeit?

Stärkeres Gefühl,
Teil der Gesellschaft zu sein

Mehr gesellschaftliche Anerkennung von Diversität

Aktivere Teilhabe am Leben, **mehr Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten, Kinderschutz**

Stärkere Motivation, lang-
fristig inklusivere Bildung in
Thüringen zu unterstützen

Inklusivere Bildungspolitik

Vision

Was ist unsere Vision?

Wir sind
ausgesprochen vielfältig.

Und so stellen wir
uns auch unsere
Gesellschaft vor.

Das **Zusammen-**
leben soll nach-
haltig und gerecht
gestaltet sein.

Wir wollen
Teilhabe und
Bildung für alle
Menschen.

Dafür setzen wir
uns ein und bauen
Brücken.

FACHKRÄFTE / FREIWILLIGE

POLITIK

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2021

Ort: thüringenweit

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Ziel: herkunftssprachliche Kompetenzen erweitern, Identifikation stärken, soziale und interkulturelle Kompetenzen fördern

Förderung: Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz



Stolz blicken wir zurück auf das Jahr 2022. An 9 verschiedenen Standorten konnten wir insgesamt 59 herkunftssprachliche Kurse anbieten. Zwar haben wir nicht alle Landkreise Thüringens erreicht, aber dafür Online-Kurse angeboten, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, ihre Herkunftssprache zu erlernen. Die Kurse sind sehr beliebt und haben sich durch die Projektunterstützung weiterentwickelt.

Die Fortbildung und Professionalisierung der Lehrkräfte zu Themen wie Alphabetisierung im

„Ich erlebe die Kinder auf eine ganz neue Art und Weise, wenn sie auf einmal ihre Muttersprache sprechen!“

Lehrkraft

Herkunftssprachenunterricht, Binnendifferenzierung und Planung und Gestaltung von (Online-)Unterricht, war ein wichtiger Punkt auf der Agenda. Aber auch die Vernetzung der 18 verschiedenen Kursträger (Migrant:innen-Organisationen, Schulen, Volkshochschulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen) und den Austausch zwischen den Dozent:innen haben wir forciert. Wir haben von vielen Kindern und Jugendlichen positives Feedback erhalten, die berichten, wie wertvoll es für sie ist, ihre Herkunftssprache zu stärken. Einige haben uns sogar erzählt, dass sie sich nun im Sommerurlaub mit ihren Großeltern viel besser unterhalten konnten.

IN ZAHLEN:

59 Kurse **10** Sprachen **706** direkt erreichte Kinder Jugendliche

WIRKZIEL:

Mehrsprachig aufwachsende Schüler:innen erweitern ihre Sprachkompetenzen, erfahren Anerkennung ihrer Familiensprachen und werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2016

Ort: thüringenweit

Zielgruppe: haupt- und ehrenamtliche Akteur:innen im Arbeitsfeld der (beruflichen) Integration

Ziel: sprach- und diversitätssensibles Wissen stärken, Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung beim beruflichen Einstieg unterstützen

Förderung: Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz



Der neue Fokus der „Berufsorientierung“ spiegelt sich 2022 in zahlreichen Workshops und Informationsveranstaltungen für Berufsschulen wider. Insgesamt wurden 200 Teilnehmende erreicht. Die Erstellung einer eigenen Webseite „Vernetzt in den Beruf“, die die berufsbezogene Sprachbegleitung zum Ziel hat, war ein weiterer wichtiger Projektmeilenstein. Eine besondere Kooperation war die Begleitung des Master-Seminars am DaF/DaZ-Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena, bei dem Student:innen für die Thematik der berufsbezogenen Sprachbegleitung sensibilisiert wurden und Übungen für die Webseite erstellt haben. Durch unsere Aktivitäten haben wir erreicht, dass wir den beruflichen Einstieg von Menschen mit Migra-

„Der Perspektivwechsel hat das Verständnis für die Kinder verbessert, wenn sie beim Lernen Angst haben und es gab konkrete Vorschläge dafür, wie man damit umgehen kann.“

Ehrenamtliche

tions- und Fluchterfahrung erleichtern sowie haupt- und ehrenamtliche Akteur:innen im Arbeitsfeld der (beruflichen) Integration mit sprachsensiblen und diversitätssensiblen Wissen unterstützen konnten.

Neben den direkten Veränderungen innerhalb der Zielgruppe haben wir auch Kontakte zu Berufsschulen geknüpft und ein Austauschformat für 2023 geschaffen. Unsere Aktivitäten haben auch dazu beigetragen, die Vernetzung unter den Berufsschulen zu stärken.

Unsere Webseite mit praktischen Tipps für die Sprachbegleitung kann auch außerhalb des Bereichs der beruflichen Integration genutzt werden. Indirekt erreichen unsere Angebote 500 Menschen, vor allem mit Migrations- und Fluchterfahrung.

WIRKZIEL:

Junge Menschen mit Zuwanderungs- und Fluchterfahrung haben durch migrations- und sprachensible Unterstützung bessere Chancen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2017

Ort: Ost- und Südthüringen

Zielgruppe: Leitungen, zusätzliche Fachkräfte und Teams von 40 Kindertageseinrichtungen

Ziel: Beratung, Qualifizierung und Prozessbegleitung zu den Themen Alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Inklusive Pädagogik, Zusammenarbeit mit Familien, Digitalisierung

Förderung: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Seit 2017 begleiten wir 25 Sprach-Kitas in Jena, Gera und dem Saale-Holzland-Kreis durch zusätzliche Fachberatung. Im Jahr 2022 kamen 15 Einrichtungen in Süd- und Ostthüringen hinzu. Die langfristige Unterstützung durch Beratung und Fortbildung dient den Einrichtungen bei der Qualitätsentwicklung: Viele Fachkräfte achten inzwischen kritisch auf die Inhalte von Kinderbüchern, z.B. ob diese vorurteilsbewusst gestaltet sind. Insgesamt wurde die Buchkultur gestärkt – in einigen Einrichtungen entstanden Kinderbibliotheken. Es gibt ein Bewusstsein für achtsame Sprache, Alltagssituationen werden bewusst als Sprachanlässe genutzt. Die Sprach-Kitas sind sensibilisiert im Umgang mit Mehrsprachigkeit. Durch den Aufhol- und Digitalisierungszuschuss des

„Einen Verbund zu haben, wo man sich regelmäßig trifft und sich persönlich austauschen kann, hat für mich einen hohen Stellenwert.“

zusätzliche Fachkraft

Bundesprogramms begannen viele Einrichtungen im letzten Jahr damit, sich digital besser aufzustellen. In den meisten Sprach-Kitas gibt es inzwischen Tablets, einige kommunizieren über eine spezielle Kita-App mit den Familien.

Neben dem Zugewinn der zwei neuen Verbünde kennzeichnete vor allem das drohende Programmende unsere Arbeit in der zweiten Jahreshälfte. Das geplante Auslaufen der Bundesförderung sorgte für großen Widerstand im Arbeitsfeld der frühkindlichen Bildung. Durch eine bundesweite Petition und viel mediale Aufmerksamkeit konnte schließlich eine Übergangsverlängerung bis Ende Juni 2023 erwirkt werden. Wir hoffen, dass dadurch das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung sprachlicher Bildung und bessere Rahmenbedingungen in den Kindertageseinrichtungen gewachsen ist.

WIRKZIEL:

Die zusätzlichen Fachkräfte erweitern ihr Fachwissen und Methodenrepertoire in den drei Programmsäulen: Alltagsintegrierte Sprachbildung, Inklusive Pädagogik und Zusammenarbeit mit Familien.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: Juni 2021

Ort: Ost- und Südthüringen

Zielgruppe: Leitungen, zusätzliche Fachkräfte und Teams von 21 Kindertageseinrichtungen

Ziel: Beratung, Qualifizierung und Prozessbegleitung zu den Themen Inklusive Pädagogik und Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Förderung: Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport



Im Jahr 2022 fanden 8 Verbundtreffen statt. Folgende Themen standen im Fokus der Veranstaltungen: Einstieg in den Index für Inklusion, Vielfalt und Vielfaltsdimensionen, Diskriminierungssensible Elternarbeit im Team und mit Eltern gestalten, Mehrsprachigkeit sowie Differenzsensible Bildung und Erziehung in der Kita.

Best-Practice-Beispiele wurden durch die zunehmende Vernetzung der Modelleinrichtungen kommuniziert und wirken als Impulse in die Teams. Durch das Kennenlernen der Einrichtungen im jeweiligen Verbund konnten die Steuerungsgruppen Ideen für die Weiterentwicklung der pädagogischen

„Es sind Netzwerke entstanden, durch die wir uns viel schneller helfen können.“

Kita-Leitung

„Durch die Aktion ‚Ein Buch – viele Sprachen‘ ist uns einmal mehr bewusst geworden [...]: die Familiensprache ist ein wichtiges Gut, damit Kinder verstehen, begreifen und sich wohlfühlen.“

zusätzliche Fachkraft

Arbeit mitnehmen und ihre eigenen Haltungen und Perspektiven reflektieren und ggf. verändern.

Neben den Veränderungen innerhalb der Zielgruppe hat das Projekt „Vielfalt vor Ort begegnen“ auch Veränderungen über die Zielgruppe hinaus bewirkt. Durch die zusätzlichen Ressourcen konnte die präventive Familienarbeit mit Beratungs- und Begleitungsangeboten weiterentwickelt werden.

Auch die Etablierung sozialarbeiterischer Aufgaben in den Einrichtungen wurde durch das Projekt unterstützt. Somit konnte die Zielgruppe der Familien umfassender erreicht werden.

WIRKZIEL:

Die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen entwickeln die Qualität ihrer inklusiven pädagogischen Arbeit weiter und unterstützen Kinder und deren Familien ganzheitlich in ihren individuellen Bedarfen.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2013

Ort: thüringenweit

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ziel: Sensibilisierung und Handlungssicherheit in Bezug auf kulturelle Vielfalt, Mehrsprachigkeit und Migration

Förderung: Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

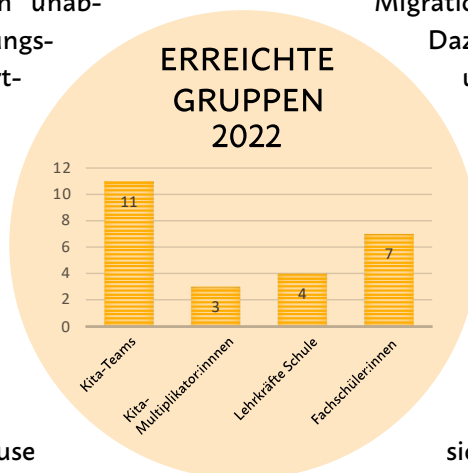


Neben projektspezifischen Qualifizierungsformaten gehören auch davon unabhängige Fort- und Weiterbildungsangebote zu unserem Portfolio. Diese richten sich an pädagogische Fachkräfte, Multiplikator:innen oder Fachschüler:innen in der Ausbildung zum:zur Erzieher:in, Heilerziehungspfleger:in oder Heilpädagog:in an berufsbildenden Schulen.

Ganztägige Fortbildungen, Inhouse oder in Netzwerken, sowie Workshops auf Fachtagen spielen dabei eine Rolle. Besonderen Zuspruch erfahren die Weiterbildungsbausteine, die im Rahmen des Landesprogramms „DenkBunt“ als Ganztagestermine angeboten werden können. Diese wurden im zurückliegenden Jahr 17-mal gebucht. Ziel ist stets, die Handlungssicherheit der pädagogischen

Fachkräfte im Umgang mit kultureller Vielfalt, Migration und Mehrsprachigkeit zu stärken. Dazu wurde Hintergrundwissen vermittelt und konkrete methodische Herangehensweisen thematisiert. Die Reflexion der professionellen Haltung im Kontext der alltäglichen Praxis der Teilnehmer:innen bildete dabei die Grundlage dieser Prozesse. Die Rückmeldungen waren äußerst positiv: Die Fortbildungen wurden als hilfreich und praxisnah empfunden und die Teilnehmer:innen fühlten sich besser auf ihre tägliche Arbeit vorbereitet.

Insgesamt waren die Fort- und Weiterbildungen für Pädagog:innen im Jahr 2022 ein großer Erfolg. Dank der verschiedenen Angebote und der Flexibilität in Bezug auf Präsenz- oder Online-Format konnten viele pädagogische Fachkräfte erreicht und gestärkt werden.



WIRKZIEL:

Pädagogische Fachkräfte erhöhen ihre Handlungssicherheit im Umgang mit durch kulturelle Vielfalt, Migration und Mehrsprachigkeit hervorgerufenen Herausforderungen in Kita, Schule und Jugendhilfe.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2022

Ort: Jena

Zielgruppe: junge Menschen auf dem Weg zum Externen Hauptschulabschluss

Ziel: Vorbereitung auf den Abschluss, Berufsorientierung, soziales Lernen

Förderung: ESF Plus
(Praxisorientierte Maßnahmen für junge Menschen)



Im Verlauf des Projekts konnten wir Veränderungen in verschiedenen Kompetenzbereichen der 20 Teilnehmenden beobachten. Sie zeigten unter anderem ein gesteigertes Interesse an der Erkundung ihrer eigenen Fähigkeiten. Mit großer Offenheit und dem Wunsch nach gemeinsamen Aktivitäten entdeckten die jungen Menschen unterschiedliche Angebote im sportlichen Bereich, z.B. Bogenschießen. Diese Erfahrungen stärkten ihre Selbstkompetenz. Individuelle Wochenziele und die Auswertung am Ende der Woche stärkten auch die Kommunikationskompetenz.

Alle Teilnehmenden entwickelten hier eine Routine und gewannen an Reflexionsfähigkeit. Auch im Bereich der Methodenkompetenz konnten wir Fortschritte verzeichnen. Hierbei stand insbesondere die Medienkompetenz im Fokus, indem die Teilnehmenden selbstständig einen Praktikumsplatz recherchierten und anschließend Bewerbungen am Laptop schrieben. Sie übten sich zudem in Telefonaten und formellen Gesprächssituationen.

Motivierend war auch die Möglichkeit, das bisher erlangte Fachwissen zu nutzen und daran anzuknüpfen. Im Matheunterricht gab es regelmäßig „Aha-Momente“, in denen die jungen Menschen große Erfolge im Verstehensprozess machten und sich anschließend gegenseitig Inhalte erklärten. Auf diese Weise wurde ihre Selbstwirksamkeit maßgeblich gestärkt.

Neben den direkt erreichten jungen Menschen arbeiteten wir mit einem breiten Netzwerk aus etwa 80 Personen zusammen, die mit unseren Teilnehmenden in Verbindung stehen. Dazu gehören beispielsweise:

- Eltern/das familiäre Umfeld
- Peer-Groups,
- Familienbegleiter:innen, Betreuer:innen, Therapeut:innen
- Jugendamt (ASD, Vormünder)
- Jobcenter, JUBA und die Agentur für Arbeit.
- Jugendzentren
- Schuldirektor:innen,
Lehrkräfte an Schulen, Schulsozialarbeit

WIRKZIEL:

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben einen stabilen Tagesablauf, sind in Bildungsstrukturen eingebunden und streben einen Schulabschluss an.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv: 2020 – 2022

Ort: Jena

Zielgruppe: junge Zugewanderte im Alter von 16 bis 25 Jahren mit sicherer Bleibeperspektive und mit Deutsch als Zweitsprache

Ziel: Empowerment und Engagement stärken, Teilhabemöglichkeiten, soziales Lernen

Förderung: Bundesprogramm Gesellschaftlicher Zusammenhalt



Durch die Aktivitäten des Projekts konnten die Teilnehmenden ihre Kompetenzen im Bereich Selbsteinschätzung und Kritikfähigkeit vertiefen. Niedrigschwellige Angebote, wie gemeinsames Kochen, erwiesen sich als wirksames Format, um einen Reflexionsraum zu schaffen und die Verbindung und Vernetzung der Teilnehmenden aufrecht zu erhalten.

Die Beteiligung bei stadtweiten Aktionen, wie dem Diversity-Day oder Weltkindertag trug sehr zur Empathie-Bildung bei. Vorurteile konnten abgebaut werden. Die Teilnehmenden lernten neue Orte und Möglichkeiten kennen,

„Ich wusste nicht, dass ich das kann.“

„Ich fühle mich wahrgenommen und ernst genommen.“

sich zu engagieren. Sie nahmen diese Impulse als Multiplikator:innen in ihre Communities mit.

Somit konnten die jungen Menschen durch gesammelte Erfahrungen positiv in ihrem sozialen Umfeld als Unterstützende wirken.

Die Teilnehmenden wurden dazu eingeladen, sich bei der Organisation weiterer Projekte zu beteiligen und einzubringen.

Die direkten Rückmeldungen der Teilnehmenden zeugen von der positiven Wirkung des Projekts. Durch die erworbenen Kompetenzen und Erfahrungen können sie ihre Zukunftsperspektiven erweitern und aktiv an Bildungs- und Berufszielen arbeiten.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: Mai 2022

Ort: Thüringen

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aus der Ukraine, die sich derzeit in Thüringen befinden

Ziel: Beratung zum Thüringer Bildungssystem und Teilhabemöglichkeiten, sprachliche Kompetenzen in Deutsch erweitern

Förderung: Kinnings Foundation



Bildungs- und Teilhabechancen sind eine der wichtigsten Grundlagen erfolgreicher Integration. Wir wollen, dass sich Menschen orientieren können und einbringen – das ist ein Gewinn für alle und vermittelt gleichzeitig Hoffnung auf eine gute Zukunft. Die Unterstützungsangebote umfassten telefonische Beratungen von Familien sowie Feriensprachkurse und Motivationsrunden für Kinder und Jugendliche. Diese Formate haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die zugewanderten Kinder und Jugendlichen an ihren Schulen ankommen und sich in ihren Stammklassen integrieren konnten. Viele Familien haben das Thüringer Bildungssystem und die Schulart ihrer Kinder kennengelernt. Durch das Angebot von Feriensprachkursen konnten die Jugendlichen ihre bildungssprachlichen Kompetenzen festigen und ihre fachsprachlichen Kompetenzen weiterentwickeln.

Ängste und Hemmnisse in MINT-Fächern wurden abgebaut. Gemeinsam analysierten wir Herausforderungen in der Bildungs- und Fachsprache und erarbeiteten Lösungsansätze. Auch individuelle Herausforderungen aus dem Unterrichtsalltag wurden besprochen und gelöst. Dadurch verbesserte sich die aktive Teilnahme im Unterricht.

Das soziale Miteinander wurde gestärkt, neue Freundschaften konnten geschlossen und schulübergreifend Lerngruppen gebildet werden.

Das Programm Pryvit hat somit maßgeblich dazu beigetragen, die Integration zugewanderter Kinder und Jugendlicher in das Thüringer Bildungssystem zu unterstützen und zu verbessern.

IN ZAHLEN:

Direkte Zielgruppe: **374** • Indirekte Zielgruppe: **750**

228 Elternberatungen • **6** Workshops und Onboarding für Lehrer:innen

3 Feriensprachkurse und DaZ-Angebote für Jugendliche

8 Motivationsrunden mit Kindern und Jugendlichen

PROJEKT-STECKBRIEF

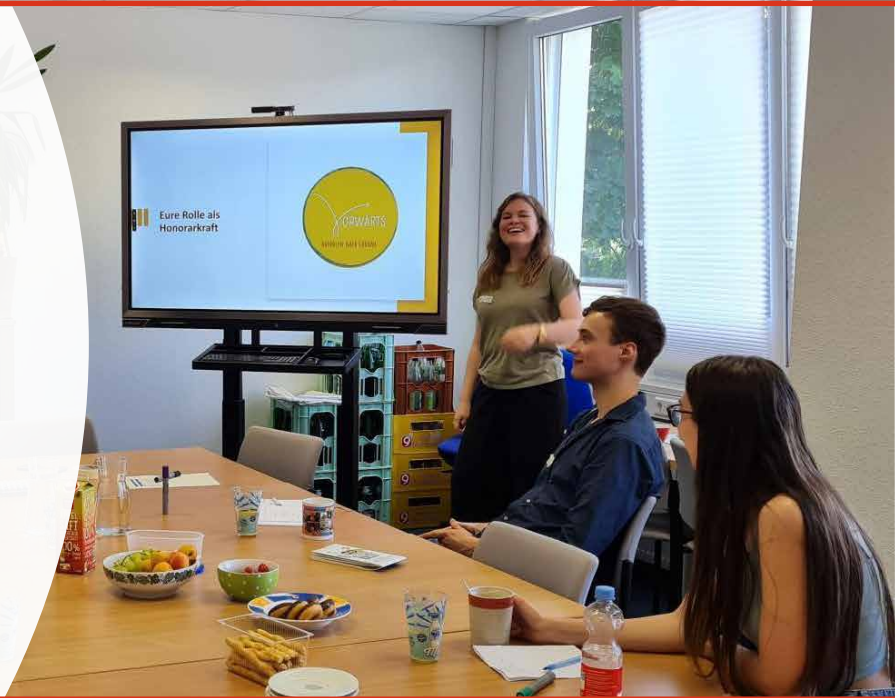
aktiv seit: Mai 2022

Ort: Thüringen

Zielgruppe: Schüler:innen, die aufgrund der Corona-Pandemie und dem Lehrpersonalmangel Nachholbedarf haben

Ziel: Förderung der sozial-emotionalen Kompetenz und der kognitiven Kompetenz

Förderung: Landesaktionsprogramm „Stärken – Unterstützen – Abholen“ (Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport)



Unsere Unterstützungsangebote wurden von den Schüler:innen als alternativer und spielerischer Lernort wahrgenommen und regelmäßig besucht. Viele Schüler:innen konnten sich durch die drei Ferienkurse und anderen Förderangebote derart verbessern, dass sie im neuen Schuljahr nicht mehr an der Förderung teilnahmen. Auch das Feedback der Lehrkräfte zeigt den positiven Effekt des Projekts.

Wir erreichten insgesamt **282** Kinder, für die sich damit die Teilhabechancen im Unterricht verbessert haben.

Im Feedbackgespräch mit den Honorarkräften wurde klar, dass der Förderbedarf von einigen Schüler:innen auch nach dem Aufholen von „Lockdown-

„Ich bin sehr froh, dass mir die Honorarkraft als Unterstützung für die sprachliche Förderung geschickt wurde!“

„Schüler Max M. kann jetzt die deutschen Buchstaben schreiben, das konnte er vor einem halben Jahr noch nicht!“

bedingten Defiziten“ weiterhin bestehen wird. Unser Ziel ist es, dass die Unterstützungsangebote auch nach dem Ende des Programms als regelmäßiges Angebot an Schulen weitergeführt werden.

Wir vernetzen daher fachlich passende Honorarkräfte mit Schulen und bieten ihnen während des Onboardings und der Workshops fachliche Weiterbildungen an.

So können wir auch Honorarkräfte nachhaltig sichern und qualifizieren, um Schüler:innen langfristig im Bildungssystem zu unterstützen. Auf diesem Wege wurden 46 Honorarkräfte und 53 externe Partner erreicht.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2002

Ort: Jena

Zielgruppe: Schüler:innen im Alter von 6 bis 10 Jahre

Ziel: spielerische Sprachförderung im Projektcharakter

Förderung: Stadt Jena



Als Ursprung der Kindersprachbrücke feierten auch die Sprach- und Spielnachmittage 2022 ihr Jubiläum. Das Konzept hat sich also mehr als bewährt. Gemeinsam mit dem Team der Kursleitungen erarbeiten sich die Kinder Themen wie: Gesunde Ernährung, Umwelt und Nachhaltigkeit, Klimawandel und Klimaschutz, Feste und Traditionen der Welt – Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Spielerisch stärken die Kinder somit ihre Kompetenzen in der deutschen Sprache.

Sie werden ebenso in ihrer Mehrsprachigkeit wahrgenommen und darin bestärkt, auch in ihren Muttersprachen zu sprechen.

„Bei euch kann man seine Muttersprache sprechen.“

Insgesamt hat das Projekt „Sprach- und Spielnachmittage“ dazu beigetragen, das Bewusstsein für Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt zu stärken und das Selbstbewusstsein der Kinder bezüglich ihrer eigenen Herkunft und Sprache zu fördern. Über 140 Kinder profitierten im Jahr 2022 von diesem Angebot.

Die positiven Veränderungen betreffen zudem die indirekten Zielgruppen wie Pädagog:innen, Lehrer:innen, Erzieher:innen, Eltern und Erziehungsberechtigte. Diese wurden durch informelle Gespräche, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit für Mehrsprachigkeit sensibilisiert. Das Projekt war somit ein voller Erfolg und trägt hoffentlich dazu bei, eine Welt zu schaffen, in der kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit als Schatz angesehen werden.

WIRKZIEL:

Die Kinder sind interkulturell und sozial kompetent und sehen verschiedene Familiensprachen und -kulturen werden in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2019

Ort: Thüringen

Zielgruppe: zugewanderte Menschen mit pädagogischen Berufen (Erzieher:innen und Lehrer:innen), die sich im Anerkennungsverfahren befinden und eine Arbeit im deutschen Bildungssystem anstreben

Ziel: Vermittlung von Deutsch auf B2 Niveau sowie Fachsprache

Förderung: ESF Plus (Integration durch Qualifizierung)



Im Jahr 2022 durchlief der vierte und letzte Jahrgang unser erfolgreiches Projekt „Deutsch für pädagogische Berufe“. Dabei bereiteten sich 20 zugewanderte Fachkräfte in 500 Online-Unterrichtseinheiten auf ihre Sprachprüfung vor. Die Teilnehmer:innen haben ihre Sprachkompetenzen deutlich verbessert. Exkursionen, sowie Praktika an Kindergärten und Schulen ermöglichten zudem ein Lernen am anderen Ort.

So wurden auch Kenntnisse über das deutsche Bildungssystem erworben und die professionelle Rolle reflektiert. Wir sind stolz darauf, dass wir eine sehr motivierte Gruppe hatten, die nicht nur sprachlich, sondern auch fachlich kompetent war. Durch Methoden des kooperativen Lernens konnten wir die Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit der Fachkräfte erhöhen.

„Wir lernen hier wichtige Sachen nicht nur für unseren Beruf, sondern für das ganze Leben.“

Teilnehmerin

Auch Beratung zu arbeitsrechtlichen Fragen und zur Anerkennung von Berufsabschlüssen nahmen die Fachkräfte gerne an. Wir freuen uns daher umso mehr, dass wir nicht nur unsere direkte Zielgruppe unterstützen konnten, sondern auch Veränderungen über die Zielgruppe hinaus bewirken konnten. Durch die Zusammenarbeit mit Jobcentern, Agenturen für Arbeit und Sozialämtern konnten wir die Sensibilisierung für die Notwendigkeit passgenauer Projekte für zugewanderte Pädagog:innen erhöhen. Auch Kindergärten und Schulen sind nun bereit, verstärkt mit zugewanderten Erzieher:innen und Lehrer:innen zusammenzuarbeiten.

Wir schätzen hierbei auch unsere Zusammenarbeit mit dem Thüringer Bildungsministerium als sehr gewinnbringend ein.

IN ZAHLEN:

Von **11** Prüflingen haben **8** die Prüfung bestanden und mindestens **4** Teilnehmerinnen wurde direkt nach dem Kurs eine Anstellung im Kindergarten angeboten.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: April 2019

Ort: Jena

Zielgruppe: Kinder ab 1. Lebensjahr
bis Schuleintritt

Ziel: frühkindliche Bildung
und Betreuung

Wir lieben unsere Sprachkiste weil ...

„... ich hier ein cooles Loch graben
und dann reinspringen kann.“ (Elvis, 5 Jahre)

„... ich hier Türme bauen und immer
gut schlafen kann“ (Mael, 4 Jahre)

„... es hier so schön ist und man sich schmutzig
machen kann.“ (Kind, 4 Jahre)

Unser Kindergartenalltag ist so vielseitig wie die Interessen der Kinder. Es gibt zahlreiche regelmäßige Angebote: Experimentieren, Kochen und Backen, musikalische Früherziehung, Kreativ- und Bewegungsangebote. Ausflüge in den Wald, in Museen, Parks und zu Spielplätzen erweitern den Lernort und geben neue Impulse. Zudem wurden Jahreszeitenfeste wie das Lichtfest und das Winteraustreiben gefeiert. Durch die Teilnahme am Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ konnten Angebote der Sprachbildung verstärkt stattfinden.

Wir erlebten, wie die Kinder mit zunehmendem Alter immer kompetenter in den verschiedenen Entwicklungsbereichen wurden. Auf der Handlungsebene wurde deutlich, dass die Kinder Konflikte zunehmend selbstständiger lösten. Beim Experimentieren und Reflektieren ausgewählter Bücher erlangten sie Wissen über ihre Umwelt, Naturgesetze und das Leben. In Bezug auf Einstellungen legen wir Wert auf nachhaltige Entwicklung und Ökologie und vermitteln den Kindern ein altersgerechtes Verantwortungsbewusstsein.

Die Kinder lernten auch Fähigkeiten wie Selbstständigkeit und Partizipation bei den Mahlzeiten. Neun Kinder wurden erfolgreich in den Schuleintritt begleitet.

Auch die Eltern sind für uns eine wesentliche Zielgruppe: Es wurden sechs Elternabende im hybriden Format angeboten. Informellere Gemeinschaft entstand bei zwei Elternaktionstagen. Wir freuten uns über rege Beteiligung und Interesse am Austausch. Der Förderverein und der Elternbeirat unterstützten den Kindergarten bei diesen und anderen Gelegenheiten tatkräftig. In einer großangelegten Elternumfrage, gaben die meisten Eltern an, sehr zufrieden mit dem Kindergarten zu sein. Die Kinder kamen gerne in den Kindergarten und nahmen rege an den Angeboten teil.

Das Jahr 2022 war für den Kindergarten „Sprachkiste“ erfolgreich und voller Aktivitäten, Entwicklung und Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit den von uns begleiteten Kindern und Familien.

WIRKZIEL:

Unsere Kinder erfahren, dass sie ihre Konflikte selbst lösen können und wenden die Stop-Regel an.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2015;
seit 2020 auch an Grundschulen

Ort: Jena

Zielgruppe: Schüler:innen, sowie deren
Pädagog:innen und Eltern im Kontext Schule

Ziel: Unterstützung im Schulalltag;
soziale Kompetenzen stärken

Förderung: Thüringer Ministerium
für Bildung, Jugend und Sport und Stadt Jena



*„Durch das Gespräch
mit dir, geht es mir wieder
viel besser!
Ich konnte mit Mama über
das Thema sprechen.
Danke!“
Schülerin*

Unser Verständnis von Schulsozialarbeit basiert auf einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem gesamten Schulteam. Wir wollen, dass der Schulalltag von einer angenehmen Atmosphäre getragen wird und Schüler:innen wie auch Fachkräfte gestärkt werden. Durch die Begleitung der Schulsozialarbeit haben sich die Schüler:innen in verschiedenen Bereichen weiterentwickelt. Sie haben theoretisches Wissen zur Demokratievermittlung, Kommunikation und Konfliktmanagement erworben und können Feedbacktechniken anwenden. Sie sind nun in der Lage, Konflikte selbstständig oder moderiert zu lösen und können ihre Meinung und Wünsche äußern. Dadurch gelingt ihnen der Schulalltag besser und sie können die gelernten Strategien auch im Alltag anwenden.

Darüber hinaus hat die Schulsozialarbeit auch übergreifende Veränderungen bewirkt. So wurde beispielsweise ein Gartenprojekt an einer Schule initiiert, das durch eine erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne realisiert werden konnte. Außerdem ist die Schulsozialarbeit im Stadtteil bekannt und vernetzt sich mit anderen Institutionen zum Thema Vielfalt und Zusammenhalt (Bsp. Wochen gegen Rassismus). Das direkt an den Bedarfen der Schüler:innen angesetzt wird, zeigt sich auch wunderbar am Beispiel eines Skateworkshops in den Herbstferien. Da die Grundschüler:innen ihren Leidenschaften nicht auf dem Schulhof nachkommen dürfen, wurde das Skaten und Rollerfahren zum Ferienhighlight. Unter Anleitung erfahrener Ehrenamtlicher wurden Tricks eingeübt und auch Skate-Etikette vermittelt.

IN ZAHLEN

875 Einzelfallarbeit mit Schüler:innen **800** Beratungen mit Pädagog:innen

146 Beratungen mit Personensorgeberechtigten

Direkte Zielgruppe: **3090** Schüler:innen (an **3** verschiedenen Schulstandorten)

WIRKZIEL:

Alle Schüler:innen können durch Interventionen und Hilfen in Form von Einzelfall- und Gruppenarbeit am Schulalltag teilhaben.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2015

Ort: Jena, Neugasse

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre, die aktuell nicht in ihren Familien leben können

Ziel: Zuhause auf Zeit bis zur Rückführung oder Verselbstständigung



In geschützter Umgebung aufwachsen und Kompetenzen für das eigenständige Leben erwerben: für manche Kinder ist dies in der eigenen Familie nicht möglich. In unserer Wohngruppe arbeiten wir familienersetzend an diesen Zielen. Essenziell ist die Beziehungsarbeit in vertrauter Tagesstruktur, damit die jungen Menschen ankommen und sich stabilisieren können. Wir unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, im Spracherwerb und bei ihrer Orientierung im (Gesellschafts-)System. Gemeinsam mit ihnen entwickeln wir Perspektiven, vermitteln in Schule, Ausbildung, Studium und Arbeitsplatz. Dafür knüpfen wir die notwendigen Netzwerke. Im Jahr 2022 begleiteten wir insgesamt 13 Jugendliche auf diesem Weg. Sie kamen aus Deutschland, Syrien, Russland, Afghanistan, Iran und Pakistan – mit unterschiedlichem Sprach- und Bildungsstand, sowie unterschiedlicher Verweildauer in Deutschland. Damit stehen wir insbesondere für kultursensibles Arbeiten ein, wie auch die hohe Nachfrage zeigt: Im zurückliegenden Jahr waren alle 9 Wohnplätze gut ausgelastet.

Platzanfragen erreichten uns auch aus ganz Deutschland. Fehlende Platzkapazitäten und der Wohnraum-mangel in Jena stellen hier jedoch eine immense Herausforderung dar. Der Druck, freie Plätze zu schaffen, beeinflusste den Hilfeverlauf zum Teil ungünstig. Auch fehlende Schulplätze in Jena stellten ein Problem dar. Nicht in allen Fällen konnten wir die Jugendlichen daher in die bestmöglichen Optionen entlassen. Durch ambulante Nachbetreuung kann der Schritt in die Selbstständigkeit jedoch weiter begleitet werden. Ein besonders schöner, wenn auch schwerer Abschied, war der Auszug von 4 Jugendlichen, die zuvor viele Jahre bei uns gelebt hatten. Durch Bestärkung, Vermittlung sowie Unterstützung der Betreuer:innen konnten die jungen Menschen ihre Bildungs- und Berufsziele umsetzen bzw. verfolgen. Unter unseren 10 Mitarbeiter:innen gab es 2022 keine Fluktuation, was für das Arbeitsfeld eher selten ist. Wir freuen uns über diese Stabilität, denn damit können wir den Jugendlichen Sicherheit geben und Verlässlichkeit vermitteln.

WIRKZIEL:

Die Kinder und Jugendlichen im stationären Wohnbereich fühlen sich angenommen und können mit Hilfe der Betreuer:innen neue Lebensperspektiven entwickeln.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2010

Ort: Thüringen

Zielgruppe: Schüler:innen an Schulen in kritischer Lage, Klassen mit besonderen Herausforderungen, Pädagog:innen und Sorgeberechtigte

Ziel: Soziale Benachteiligungen ausgleichen, gleichberechtigte Teilhabe am Unterricht, Pädagog:innen-Gesundheit stärken

Förderung: Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln des ESF Plus



Wir starteten mit einem Erfolg in die neue ESF+ Förderrichtlinie: die Zusammenarbeit mit unseren 17 Kooperationschulen in Thüringen kann fortgeführt werden. Der Fokus liegt neben der sozialpädagogischen Unterstützung der Schüler:innen nun darauf, Lernprozesse und Unterricht nachhaltig zu gestalten und gemeinsam mit den Lehrer:innen Schule neu zu denken. Die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Tandems ist dabei zugleich Herzstück als auch der Schlüssel, um den wachsenden Herausforderungen zu begegnen. 5 Regionalteamleitungen, 1 Coachin und 1 wiss. Prozessbegleitung setzen die fachliche Begleitung der 38 Teamteacher:innen thüringenweit um. Ein Highlight war die Pflanzung von 20 Bäumen mit den Kindern und Jugendlichen an allen Schulstandorten im Rahmen des 20. KSB-Geburtstages.

„Der Großteil der Schüler:innen gibt an, dass sich die Lernatmosphäre in der Klasse verbessert hat“

EAH Jena

Im Dezember 2022 wurde die wissenschaftliche Begleitung (4 Messzeitpunkte, multimethodisch) unseres Programms durch die Ernst-Abbe Hochschule Jena (EAH, Prof. Harth & Prof. Mitte) mit einem Evaluationsbericht und Ministergespräch abgeschlossen.

Die Ergebnisse belegen die Wirkung des Programms auf verschiedenen Ebenen:

Die Schüler:innen beschreiben, dass sich die Lernatmosphäre und das Klassenklima positiv verändert haben, sie sich besser konzentrieren können und im Unterricht anschlussfähiger sind. Sie berichten über ein stabileres Wohlbefinden, eine verbesserte Emotionsregulation und ein gestiegenes Maß an Selbstständigkeit.

IN ZAHLEN:

38 Klassen in Begleitung von Sozialpädagogischen Teamteachenden

an **17** Schulen an **11** Standorten thüringenweit

Direkte Zielgruppe: ca. **840** Schüler:innen

Indirekte Zielgruppe: **42** Tandempartner:innen, Schulleitungen und Fachlehrer:innen, Sorgeberechtigte der Schüler:innen



„Das STT wird als unterstützend, entlastend und sehr bereichernd wahrgenommen“

EAH Jena

Die Quote der Schulabbrecher:innen an STT-Schulen sank von 24,4 % auf 15,6 % im Schuljahr 2020/21.

„Übereinstimmend benannt wurde, dass STT die Unterrichtsentwicklung fördert, und dies vor allem an den Schulen in herausfordernden Lagen wichtig ist.“

EAH Jena

Die Lehrer:innen beschreiben, dass sich die Zusammenarbeit im Tandem positiv auf ihr Wohlbefinden auswirkt und sie sich weniger belastet fühlen. Die fachliche Begleitung unterstützt die Rollen- und Aufgabenklarheit im Tandem sowie die multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Klasse (gemeinsame Planung und Umsetzung in der Klasse).

Die Schulleitungen benennen einen positiven Effekt der Teamteacher:innen auf die Unterrichts- und Schulentwicklung. Sie beschreiben auch, dass die Teamteacher:innen einen positiven Einfluss auf die Mitwirkungs- und Veränderungsbereitschaft im Kollegium ausüben, sodass Innovationen und Entwicklungen aktiv angegangen werden.

Unser Programm entwickelte sich auch mit neuen Konzeptbausteinen kontinuierlich weiter (z.B. soziales und lebensweltorientiertes Lernen, Raum der Mathematik, sozialpädagogisches Lerncoaching). Die 5 Regionalteams arbeiteten in jedem Quartal teamübergreifend fachlich zusammen, besuchten gemeinsame Fortbildungen und kamen themenspezifisch in die Reflexion. Die positiven Rückmeldungen aus der Evaluation, aber auch die der Kinder, Jugendlichen und Pädagog:innen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unser Ziel ist es, alle Schulen in herausfordernder Lage zu unterstützen, um die Zukunft von Schule mitzugestalten und Kindern und Jugendlichen Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen – unabhängig von familiärer und sozialräumlicher Herkunft.

EAH: Mitte, K., Harth, N.S., Machunsky, M., Casper, M. Gläßer, D., Holl, C., Malinka, J., McCullagh, L. und Schmidt, T. (2023). Evaluierung des Sozialpädagogischen Teamteachings 2019 – 2022. Abschlussbericht. Ernst-Abbe-Hochschule Jena.

WIRKZIEL:

Die Schüler:innen erzielen individuelle Lernerfolge und erleben Schule als positiven Teil ihrer Lebenswelt.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2020

Ort: Jena, Stadtzentrum

Zielgruppe: (Klein-)Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren, die aktuell nicht in ihren Familien leben können

Ziel: Zuhause auf Zeit bis zur Rückführung in die Familie



„Mit Geborgenheit Zukunft geben“ – unter diesem Motto fanden auch 2022 acht (Klein-)Kinder im Fuchsbau einen Ort zum Ankommen und Stärken. Unser wald- und naturpädagogischer Ansatz unterstützt sie dabei, zur Ruhe zu kommen und zu den eigenen Bedürfnissen zu finden. Auch ein gutes Miteinander im Gruppengefüge stellt einen wichtigen Stabilisierungsfaktor dar. So stammen fünf der betreuten Kinder aus zwei Geschwisterverbänden, die gemeinsam aufgenommen werden konnten. Darüber hinaus fördern wir (einrichtungsübergreifende) Freundschaften und ermöglichen soziales Lernen durch demokratische Prozesse, wie etwa Gesprächskreise. Beziehungsarbeit findet auch mit den Familien der Kinder statt – z.B. in Form von begleiteten Umgängen, die sich 2022 auf 134 Stunden beliefen. Ein Kind konnte dauerhaft in den elterlichen Haushalt zurückkehren – in der kurzen Geschichte des Fuchsbaus die erste Rückführung. Doch auch bei den anderen Kindern ist eine wesentliche Aufgabe, Übergänge gelingend zu begleiten. Bei zwei Kindern fand 2022 die Schuleinführung statt, ein Kind wechselte aus der Grundschule in eine weiterführende Schule.

Sie bewältigen damit wichtige Entwicklungsaufgaben, verarbeiten Vergangenes und finden sich gleichzeitig in der neuen Lebenssituation zurecht. Bei diesen großen Herausforderungen werden sie von einem Team aus 7 pädagogischen Mitarbeiter:innen, 1 Hauswirtschafterin, 2 BA-Student:innen und 2 dauerhaft besetzten Hilfsstellen (Praktika, FSJ) gehalten.

Zum psychischen und physischen Ausgleich finden Freizeitangebote nach den Interessen der Kinder statt, z.B. in unserem Garten oder auf einem angrenzenden Spielplatz. Höhepunkte waren der Erlebnisurlaub im Harz sowie ein Segelurlaub in Holland.

Dabei achten wir auf naturnahe Erfahrungsräume und umweltbewusstes Handeln, denn „Zukunft geben“ bedeutet für uns auch: gesellschaftliche Perspektiven erweitern. Altersgerecht setzen wir Themen durch Bildung für nachhaltige Entwicklung – die Teilnahme an einer Fahrrad-Demo, am Umweltag, sowie ein Schulungstag zu gesunder Ernährung waren davon im Jahr 2022 Bestandteil.

WIRKZIEL:

Die Kinder nehmen das stationäre Wohngruppensetting als Teil ihrer Lebenswelt wahr, welches ihnen Schutz und Geborgenheit bietet und gleichen individuelle Entwicklungsdefizite nachhaltig aus.

PROJEKT-STECKBRIEF

aktiv seit: 2017

Ort: Jena

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche;
Familien

Ziel: Erziehungsbeistandschaft;
Sozialpädagogische Familienhilfe



Über das Jahr 2022 begleiteten wir 36 Fälle in den ambulanten Erziehungshilfen. Einen Großteil davon machen die sozialpädagogischen Familienhilfen mit 28 Fällen im zurückliegenden Jahr aus.

Inhaltliche Schwerpunkte ergeben sich stets aus den individuellen Hilfebedarfen der Familien. Oftmals steht zunächst die Sicherung des Lebensunterhalts im Vordergrund.

Wir geben Orientierung im Sozialraum und im Hilfesystem, damit die Familien sich nach und nach tragende Netzwerke aufbauen können.

**In 33 unserer 36
begleiteten Fälle 2022
hatten die Familien einen
Migrationshintergrund,
z.B. Afghanistan, Iran,
Irak, Pakistan, Ukraine,
Russland.**

So entstehen neue Perspektiven und die notwendige Sicherheit, damit Familien ihr Leben wieder eigenständig meistern können. Im zurückliegenden Jahr konnten auf diese Weise 20 Fälle beendet werden, 18 davon mit einem sehr positiven Hilfeverlauf. Dadurch konnten 12 neue Fälle aufgenommen werden. Die Anfragen waren jedoch bei Weitem höher, als es die Kapazitäten unserer 3 Vollzeitstellen, verteilt auf 9 Mitarbeitende, zuließen. Die ambulanten Hilfen des Kindersprachbrücke Jena e.V. sind zahlreichen Kooperations- und Netzwerkpartner:innen bekannt und in verschiedenen Arbeitskreisen vertreten.

IN ZAHLEN

2885 Fachleistungsstunden wurden im Jahr 2022
durch unser Team der ambulanten Erziehungshilfen erbracht.
Davon profitierten **36** Familien – mit bis zu 8 Mitgliedern pro Familie.

Impressum

Herausgeber: Kindersprachbrücke Jena e.V. | Rathausgasse 2 | 07743 Jena | buero@kindersprachbruecke.de

Redaktion: Sara Kehnscherper · Nancy Laschek

ViSdP: Wolfgang Volkmer

Fotonachweis: Kindersprachbrücke

Jena · September 2023

UNSERE VISION

Wir sind ausgesprochen vielfältig. Und so stellen wir uns auch unsere Gesellschaft vor. Das Zusammenleben soll nachhaltig und gerecht gestaltet sein. Wir wollen Teilhabe und Bildung für alle Menschen. Dafür setzen wir uns ein und bauen Brücken.

UNSERE MISSION – WAS WIR MACHEN



Mehrsprachigkeit und Diversität stärken

- Wir machen Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt sichtbar und engagieren uns für Akzeptanz.
- Wir bestärken Menschen darin, ihre Kultur und Sprachen zu leben.
- Wir fördern Menschen darin, sich auf Deutsch und in ihren Herkunftssprachen verständigen zu können.
- Wir vermitteln kulturelles und soziales Orientierungswissen und unterstützen den Austausch zwischen Menschen.
- Wir beziehen Stellung gegen jede Form von Diskriminierung und stärken Menschen, die von Ausgrenzung bedroht sind.



Hochwertige und menschengerechte Bildung in Thüringen umsetzen

- Wir lassen Menschen ihre Stärken erkennen und fördern ihre Selbstständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit.
- Wir fördern die Umsetzung der Kinderrechte und demokratischer Werte.
- Wir tragen dazu bei, dass alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an Bildungsangeboten teilhaben können.
- Wir unterstützen junge Menschen dabei, Bildungserfolge zu erleben und einen Schulabschluss zu erreichen.
- Wir fördern zugewanderte Erwachsene bei ihrer beruflich-gesellschaftlichen Integration.
- Wir setzen innovative Impulse für die Weiterentwicklung der Thüringer Bildungsinstitutionen.



Nachhaltig und wirksam arbeiten

- Wir richten unsere Arbeit an den UN-Zielen der Agenda 2030 aus.
- Unsere pädagogische Arbeit folgt dem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).
- Wir setzen uns für ökologisch und sozial nachhaltiges Handeln ein.
- Wir haben die Bedarfe unserer Zielgruppen im Blick, setzen uns Wirkungsziele und reflektieren systematisch unsere Arbeit.

UNSERE ARBEITSGRUNDSÄTZE – WIE WIR DAS MACHEN

- Wir sind ein lebendiger Verein, in dem sich freiwilliges Engagement entfalten kann.
- Wir arbeiten demokratisch und fördern durch unsere Angebote Werte wie Respekt, Offenheit und Toleranz.
- Wir arbeiten kultursensibel und inklusiv. Wir setzen uns für eine von Vielfalt geprägte Gesellschaft ein.
- Wir verstehen Bildung als ganzheitlichen Prozess mit Kopf, Herz und Hand. Der Thüringer Bildungsplan bildet die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.
- Wir verwirklichen unsere Angebote für Kinder, junge Menschen, Eltern, Freiwillige und unterstützen Fachkräfte und Teams in Bildungseinrichtungen bei ihrer Arbeit.
- Die Bedürfnisse unserer Zielgruppen stehen im Vordergrund unserer Arbeit. Wir fördern ihre aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen. Wir arbeiten lebenswelt- und ressourcenorientiert.
- Wir arbeiten in multiprofessionellen Teams.
- Wir arbeiten vernetzt. Wir streben einen regen und kontinuierlichen Transfer zwischen Theorie und Praxis an.
- Wir prüfen kontinuierlich die Qualität unserer Arbeit und verstehen uns als lernende Organisation.
- Wir gestalten unsere pädagogische Arbeit und unser Vereinsleben nachhaltig.
- Wir sind ein verantwortungsvoller Arbeitgeber und verfolgen einen kooperativen Führungsstil. Wir wollen, dass unsere Arbeit sinnstiftend ist und sich alle Mitarbeitenden als selbstwirksam erleben. Wir fördern die persönliche und fachliche Entwicklung sowie die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Wir streben Diversität in unseren Teams an.